

Arbeitsgruppe zur Medienentwicklungsplanung

Im Rahmen dieses Formats wird eine langfristig angelegte Arbeitsgruppe etabliert, die den kontinuierlichen Austausch zwischen Schulen und Schulträger für eine abgestimmte Medienentwicklungsplanung absichern soll. Vertreterinnen und Vertreter aus Schule sowie vom Schulträger erarbeiten relevante Themen, die in die Medienentwicklungsplanung einfließen. Initiator der Arbeitsgruppe ist der Schulträger, wobei auch Schulen das Format dem Schulträger vorschlagen können.

Ausgangslage

Der Schulträger steht vor der Herausforderung, eine langfristige Medienentwicklungsplanung zu erstellen und umzusetzen. Die schulischen Medienkonzepte bilden dafür eine Grundlage.

Das Format eignet sich besonders, wenn es noch keine bestehende Medienentwicklungsplanung gibt. Die Arbeitsgruppe kann aber auch erst zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt werden, z.B. um die gemeinsame Vision in die Tat umzusetzen oder die Umsetzung des gemeinsamen Entwicklungsprozesses zwischen Schulen und Schulträger abzusichern.

Zielsetzung

Das Ziel des Formats ist das Etablieren von einer langfristig agierenden Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern des Schulträgers sowie der Schulen, um eine regelmäßige Abstimmung von inneren und äußeren Schulangelegenheiten abzusichern. Dabei soll eine abgestimmte Medienentwicklungsplanung entstehen, die vom aktuellen Ist-Stand der Schulen ausgeht und Bedarfe der Schulen berücksichtigt.

Dauer und Umfang

Es sollten kontinuierliche Treffen von 60 bis 120 Minuten eingeplant werden. Als Rhythmus bieten sich je nach Dringlichkeit zwei- oder vierwöchentliche Treffen an.

Rollen und Verantwortlichkeiten

Initiator der Arbeitsgruppe ist der Schulträger, wobei auch Schulen dem Schulträger das Einrichten eines solchen Formats vorschlagen können. Der Teilnehmerkreis ist je nach Größe des Schulträgers und individueller Situation zu entscheiden. Die Arbeitsgruppe sollte die verschiedenen Perspektiven der Beteiligten abbilden und entscheidungsfähig sein.

Teilnehmende können sein:

- Vertreter und Vertreterinnen des Schulträgers (z.B. auch der IT-Abteilung des Schulträgers),
- Schulleitungen bzw. bei großen Schulträgern Vertreter und Vertreterinnen der einzelnen Schulformen,

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das Forschungs- und Entwicklungsprojekt zur Entwicklung einer Plattform zur digitalen Schultransformation [SchulTransform] wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und wird von Helliwood media & education und dem Bündnis für Bildung gemeinsam umgesetzt.

- IT-/Medienbeauftragte der Schulen (optional)
- weitere Beteiligte, z.B. Schulaufsicht, politische Vertreterinnen und Vertreter, etc.

Umsetzung

Die Umsetzung kann je nach Ziel und Rahmenbedingungen variieren. Die folgenden Tipps richten sich an Schulträger:

Phase 1: Vorbereitung

- Im Vorfeld sollte der aktuelle Ist-Zustand der Medienentwicklungsplanung erfasst werden. Registrieren Sie sich hierfür auf schultransform.org und führen Sie einen Selbst-Check durch, indem Sie die Fragebögen für Schulträger bearbeiten.
- Werten Sie die Ergebnisse aus. In welchem Handlungsfeld sehen Sie im Hinblick auf die Medienentwicklungsplanung am meisten Handlungsbedarf?
- Bitten Sie die Teilnehmenden der Arbeitsgruppe ebenfalls eine Selbsteinschätzung vorzunehmen. Wählen Sie dazu ein Handlungsfeld aus, das Sie im ersten Arbeitskreis zum Thema machen möchten. Zu diesem Handlungsfeld füllen die Teilnehmenden die Fragebögen für Schulen aus.
- Klären Sie folgende Aspekte:
 - Wo tagt die Arbeitsgruppe?
 - Wer moderiert/leitet die erste Sitzung?
 - Wer übernimmt die inhaltliche und methodische Vorbereitung?
- Bereiten Sie die Arbeitsgruppe vor: Schaffen Sie die räumlichen Voraussetzungen und erstellen Sie ggf. eine kurze Evaluation für den Abschluss des Arbeitskreises.

Phase 2: Durchführung

- Planen Sie in der ersten Sitzung ausreichend Zeit für ein Kennenlernen ein, sofern die Teilnehmenden sich das erste Mal begegnen.
- Starten Sie ggf. mit einem kurzen Input zum derzeitigen Ist-Stand der Medienentwicklungsplanung aus Ihrer Perspektive. Geben Sie den Teilnehmenden die Möglichkeit, aus Ihrer jeweiligen Perspektive zu berichten.
- Diskutieren Sie die vorab durchgeführte Selbsteinschätzung und leiten Sie daraus Erkenntnisse oder relevante Themen für die Medienentwicklungsplanung ab.
- Vereinbaren Sie gemeinsam mit den Teilnehmenden das weitere Vorgehen: Welche Themen sollen in welcher Reihenfolge bzw. von welchen Teilnehmenden detaillierter angegangen werden? Was soll bis zum nächsten Treffen passieren? Wer bereitet die nächste Sitzung thematisch vor? Was wird für die Durchführung benötigt?
- Führen Sie ggf. eine kurze Evaluation durch, sodass ein anonymes Feedback abgegeben werden kann.

Phase 3: Nachbereitung

- Werten Sie die Evaluationsergebnisse aus und arbeiten Sie Aspekte heraus, die in der nächsten Sitzung berücksichtigt werden sollen.
- Stellen Sie den Teilnehmenden die Unterlagen der Sitzung bereit.

Ergebnis und Nutzen

Durch die Arbeitsgruppe können wichtige Themen der Medienentwicklungsplanung, die sowohl Schulen als auch den Schulträger betreffen, intensiv und multiperspektivisch bearbeitet werden. Am Ende des Prozesses steht ein gemeinsam erarbeiteter Medienentwicklungsplan.

Feedback

Sie wollen dieses Format erproben oder haben es bereits erprobt? **schultransform.org** lebt von den Erfahrungen der Nutzerinnen und Nutzer. Wir freuen uns, wenn Sie uns an Ihren Erfahrungen teilhaben lassen: info@schultransform.org